

Handwerksbrief 3/2022

Schleswig-Holstein bis 2040 klimaneutral? Was jetzt passieren muss!



Foto: Staatskanzlei

Die neue Landesregierung mit (von links) Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Karin Prien, Monika Heinold, Claus Ruhe Madsen, Werner Schwarz, Tobias Goldschmidt, Daniel Günther, Dirk Schrödter, Aminata Touré und Dr. Sabine Sütterlin-Waack.

Kiel – Der erste Koalitionsvertrag zwischen der Nord-CDU und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN ist druckfrisch und die neue Regierung seit vergangenem Mittwoch in der Verantwortung. Das ist für Handwerk Schleswig-Holstein Grund genug, einmal genauer hinzuschauen.

Keine Regierungserklärung während der ersten Plenartagung – wir sind daher sehr auf die erste Plenartagung nach der parlamentarischen Sommerpause gespannt, geht es doch um nichts Geringeres als die Zukunft unseres Bundeslandes und darum, wie der Koalitionsvertrag in die Realität übertragen werden soll. Das Handwerk in Schleswig-Holstein möchte jedenfalls seinen Beitrag dazu leisten. Es ist aber auch klar, dass dies nur geht, wenn die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ebenso realitätsnah gesetzt werden. Es ist grundsätzlich gut, dass die neue Lan-

desregierung die Anstrengungen, das Land klimaneutral aufzustellen, intensivieren möchte. Auch die Ankündigung, bei Digitalisierung, Innovation und Technologietransfer eine Schippe draufzulegen, halten wir für richtig. Aber wie immer liegt es am Ende auch an der detaillierten Ausgestaltung und an den finanziellen Mitteln, die zur Verfügung gestellt werden – und hier sehen wir aktuell noch große Lücken. Im Vorwege der Landtagswahl hatten wir gemeinsam mit den schleswig-holsteinischen Handwerkskammern Erwartungen formuliert. Diese sind in Teilen auch von

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

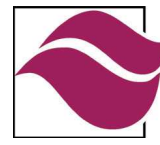
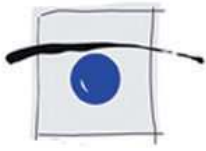
den 31. August sollten Sie sich in Ihrem Kalender schon mal dick markieren, denn dann findet wieder unser Sommerempfang in Kiel statt. Ich freue mich jetzt schon auf besondere Gäste und tolle Begegnungen mit Ihnen!

Dabei wird es reichlich Gesprächsstoff geben: der russische Krieg gegen die Ukraine, damit einhergehende weitere Verschärfungen, die auch uns und unser aller Alltag unmittelbar betreffen. Die Energie wird knapp und die Energiepreise explodieren, die Lieferketten sind mittlerweile nachhaltig gestört. Gleichzeitig sind die Auftragsbücher voll, aber die Angst vor einer Rezession hoch – und die Preiserwartungen im Handwerk steigen weiter. Die Vorzeichen stehen also auf Krise.

Unsere Betriebe stehen damit vor weiteren, großen Herausforderungen. Transformationsprozesse, an denen das Handwerk maßgeblich beteiligt ist, müssen im Dialog von Wirtschaft und Politik zügig angegangen werden. Wir sind überzeugt, dass Schleswig-Holstein als Land der Energiewende dabei eine besondere Rolle spielen kann und muss. Dazu bedarf es aber auch entsprechender Schwerpunkte, zu denen die Politik sich bekennen muss. Das erwarten wir von der neuen Landesregierung, um die Hürden, die für unsere Betriebe immer größer zu werden zu scheinen, auch tatsächlich genommen werden können – und zwar im Interesse und zum Wohle des ganzen Landes!

Ihr

Thorsten Freiberg
Präsident Handwerk
Schleswig-Holstein e.V.



den Parteien für den Koalitionsvertrag thematisch aufgegriffen worden. Es ist gut, dass die Landesregierung an der Meistergründungsprämie festhalten will und sie mehr Menschen für eine Meisterqualifizierung motivieren möchte.

Denn ohne hervorragend ausgebildete Menschen im Handwerk werden viele Ziele des Koalitionsvertrages bei der Klima- und Energiewende nicht umsetzbar sein. Berufliche Bildung ist der Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende!

Das Handwerk war und ist nie davon überzeugt gewesen, dass Berufliche Bildung Teil eines Bildungsministeriums wird. Im

Mittelpunkt der beruflichen Ausbildung stehen nach unserer Auffassung die Betriebe, die ausbilden und die mit ihren Auszubildenden Ausbildungsverträge geschlossen haben. Gleichwohl erkennen wir an, dass durch den neuen Namen des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur nun die Sichtbarkeit der Beruflichen Bildung deutlich erhöht wird. Dies muss jetzt mit Leben gefüllt werden und – das will vermutlich kein Politiker gern hören – mit sehr viel Geld hinterlegt werden. Passiert das nicht, wird Schleswig-Holstein die Klimaneutralität vermutlich nicht erreichen.



Foto: Frank Peter

Claus Ruhe Madsen, neuer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Erfolgreiche Meistergründungsprämie verlängert

Anfang Juni hatte noch Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz bekannt gegeben, dass das Erfolgsmodell der Meistergründungsprämie um drei Jahre verlängert werden soll. Meisterinnen und Meister können somit weiterhin für die erstmalige Gründung, Übernahme oder Beteiligung an einem Handwerksunternehmen in Schleswig-Holstein eine Zuwendung des Landes von bis zu 10.000 Euro erhalten. „Die Einführung der Meistergründungsprämie war ein bedeutender Schritt zur Stärkung des Handwerks“, sagte der Minister seinerzeit. Die allermeisten Betriebe hätten auch

heute noch Bestand, betonte der Minister. 900 zusätzliche Arbeitsplätze und über 210 Ausbildungsplätze seien so im echten Norden geschaffen worden.

Mit der Prämie sollen die notwendigen Anreize zur Unternehmensneugründung und zur Übernahme bestehender Handwerksbetriebe geschaffen werden.

Die Meistergründungsprämie ist ein zweistufiger Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein. Die Basisförderung als erste Stufe beträgt 7.500 Euro. Die Arbeitsplatz- bzw. Ausbildungsplatzförderung als zweite Stufe beträgt 2.500 Euro. Dieser Zuschuss kann

erst drei Jahre nach der Gründung bzw. Unternehmensübernahme beantragt werden. Voraussetzung ist, dass mindestens ein neuer Arbeitsplatz oder Ausbildungsplatz geschaffen und für mindestens ein Jahr besetzt wurde. Damit will das Land die Nachhaltigkeit der Gründung oder Übernahme belohnen.

Das Antragsformular für die Meistergründungsprämie stellt die IB.SH auf seiner Website unter www.ib-sh.de/meistergruendungspraemie zur Verfügung. Auch eine Online-Antragstellung ist möglich.

Seit 1. Juli: Nutzungspflicht von Erneuerbaren Energien in der Wärme- und Kälteversorgung

Das Energiewende- und Klimaschutzgesetz des Landes sieht seit dem 1. Juli 2022 eine Nutzungspflicht von Erneuerbaren Energien in der Wärme- und Kälteversorgung für beheizte Wohn- und Nichtwohngebäude im Gebäudebestand vor, die beim Austausch oder dem nachträglichen Einbau einer Heizungsanlage die Eigentümerinnen und Eigentümer der betroffenen Gebäude, die vor dem 1. Januar 2009 errichtet wurden, verpflichtet, mindestens 15 Prozent des jährlichen Wärme- und Kälteenergie-

bedarfs durch Erneuerbare Energien zu decken. Tatsächlich war die Umsetzungsverordnung bereits für Ende 2021, spätestens den Januar 2022 angekündigt worden, liegt aber immer noch nicht vor. Die eigentlich avisierte Übergangsfrist für die Betriebe und Verbraucher, sich mit der Thematik vertraut zu machen, wurde von Seiten der Landesregierung aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht genutzt. So gilt seit heute, 1. Juli 2022, bei Beauftragung sofort die Pflicht zur Nutzung von

mindestens 15 Prozent des jährlichen Wärme- und Kälteenergiebedarfs durch Erneuerbare Energien, also unabhängig vom Zeitpunkt des Erlasses der Verordnung. Handwerk Schleswig-Holstein befindet sich genauso wie der Fachverband Heizung Sanitär Klima Schleswig-Holstein im Austausch mit den zuständigen Stellen, um zu vernünftigen und praxistauglichen Umsetzungslösungen zu kommen.





Veranstaltung des Handwerks zur Fachkräftesicherung ein voller Erfolg



Im Rahmen der Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein haben wir in der Facharbeitsgruppe Handwerk unter Leitung von Marcel Müller-Richter gemeinsam mit den Handwerkskammern Flensburg und Lübeck sowie den Fachkräfteberatern Hans-Hermann Lausen und Sabrina Lutz die Veranstaltung „**Fachkräftesicherung: Herausforderung oder Chance**“ im Nordkolleg für unsere Betriebe auf die Beine gestellt. Die Veranstaltung war für alle Führungskräfte aus dem Handwerk offen und kostenlos und wurde durch das Wirtschaftsministerium kofinanziert.

Grund für die Auftaktveranstaltung ist die Erkenntnis, dass wir in einer veränderten Welt leben, in der sich die Rahmenbedingungen für Unternehmen dramatisch verändern. Wir erleben einen Wandel vom Arbeitgebermarkt zum Arbeitnehmermarkt, wo Führung wie früher nicht mehr funktioniert. So wird das Thema „Arbeitgeber-Attraktivität“ zu einer zentralen Frage im Betrieb, weshalb Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen, bleiben oder gehen. Die Veranstaltung, die im World-Café-Format organisiert wurde, war mit über 50

teilnehmenden Führungskräften aus dem Handwerk sehr gut besucht. Die zentrale Frage war, womit wir es heute bei unseren Mitarbeitenden zu tun haben.

Dabei unterscheiden sich die Gründe für die Entscheidung der Mitarbeitenden teils deutlich von den angenommenen Gründen der Arbeitgeber. Denn z.B. nur eins von fünf Mitgliedern der sogenannten Generation Z (Gen Z) ist bereit, für ein Unternehmen zu arbeiten, das die eigenen Werte nicht teilt. Wie ein Arbeitgeber motivieren sollte, um den Mitarbeitenden Anerkennung, Lob und Wertschätzung entgegenbringen, um Entwicklungen voranzutreiben.

Marcel Müller-Richter sagte: „Vielfach ist klar, dass wir kein Wissensproblem haben, sondern ein Anwendungsproblem. Wir wollen die Betriebe dabei unterstützen, herauszufinden, ob sie betroffen sind, woran es liegt und ihnen Möglichkeiten und Zugang zu Ansprechpartnern liefern, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis zu überführen. Deshalb werden wir diese gute Auftaktveranstaltung zum Anlass nehmen, das Format weiterzuentwickeln und zu verstetigen.“

Handwerksfragen: Das sind unsere Ansprechpartner im neuen Landtag

Die CDU geht in die kommende Legislaturperiode mit Tobias Koch als Fraktionsvorsitzendem. Ihn vertreten werden die Stellvertreterinnen Rixa Kleinschmit und Uta Wenzel sowie die Stellvertreter Tim Brockmann und Ole Plambeck. Die für uns im Handwerk besonders relevanten Fraktionsarbeitskreise werden von Martin Balasus (Bildung), Lukas Kilian (Wirtschaft) und Cornelia Schmachtenberg (Umwelt) geleitet.

Zum neuen Grünen-Fraktionsvorsitzenden wurde Lasse Petersdotter gewählt. Zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden wurde Silke Backsen gewählt, die gleichzeitig auch für Umwelt zuständig sein wird. Malte Krüger wird Sprecher für die Berufliche Bildung, Anna Langsch für Wohnen sowie Nelly Waldeck für Mobilität und Klimaschutz.

Die SPD-Fraktion wird zukünftig angeführt von Thomas Losse-Müller. Martin Habersaat ist bildungspolitischer Sprecher und stellvertretender Vorsitzender der Fraktion. Thomas Höck ist Vorsitzender des Arbeitskreises Wirtschaft. Niclas Dürbrook ist für Mobilität und Verkehrspolitik sowie Marc Timmer für Energiepolitik zuständig.

Fraktionsvorsitzer der FDP-Fraktion bleibt Christopher Vogt und Bernd Buchholz ist unser erster Ansprechpartner für alle Themen der Wirtschaft. Bei der neuen SSW-Fraktion ist Lars Harms Fraktionsvorsitzender. Er wird vertreten durch Sybilla Nitsch. Sprecherin für die Berufliche Bildung wird weiterhin Jette Waldinger-Thiering sein. Neue Sprecherin für Wirtschaft ist Sybilla Nitsch. Der Bereich Umwelt wird zukünftig durch Christian Dirschauer übernommen.

FI.SH Fachkräfte Initiative
Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus



Mit dem Stipendium im Rücken zum Meister: Förderverein unterstützt Nachwuchshandwerker

Kiel – Der Förderverein des Schleswig-Holsteinischen Handwerks fördert in diesem Jahr erneut fünf junge Handwerkerinnen und Handwerker mit einem Meisterstipendium – dieses beinhaltet eine Förderung über 3.000 Euro auf dem Weg zum Meistertitel. „Dies ist aus unserer Sicht nötig, weil die berufliche Bildung leider immer noch nicht mit der akademischen Bildung gleichgestellt ist“, sagte Hans Christian Langner bei der Übergabe der Stipendien im Kieler Landeshaus in Anwesenheit von Landtagspräsident Klaus Schlie. Langner forderte, dass die Meisterausbildung bei Bestehen der Prüfung komplett kostenfrei sein müsse, wie es das Studium für Studenten längst sei.

Das Meisterstipendium überreichten Langer, der stellvertretende Fördervereinsvorsitzende Jan-Nikolas Sontag, Landtagspräsident Klaus Schlie sowie Marcel Müller-Richter, Geschäftsführer von Handwerk Schleswig-Holstein e.V., an die Maler und Lackiererin Inga Drews (Ausbildungsbetrieb: Simone Speck in Neumünster), Elektroniker Marvin Frank (Elektrotechnik Schönbrodt in Reinbek), Zimmerer Malte Grimm (Zimmerei Räth GmbH Büchen), Land- und Baumaschinen-Mechatroniker Marc Köhler (LVA SH GmbH/ Rebo SH GmbH Bordelum) und Tischler Lars Malte Langbehn (Joachim Sienknecht in Kiel).

Wenn man bedenke, so Langner bei der Überreichung, dass die Meisterausbildung in einzelnen Gewerken mittlerweile mehr als 10.000 Euro kosten könne, seien die 3.000 Euro für alle eine willkommene Finanzspritze. Das Meister-Bafög sei leider nach wie vor nicht auskömmlich gestaltet. „Es ist noch viel zu tun“, so Langner und Sontag, „und gerade der Fachkräftemangel, der sich jetzt noch einmal verstärkt hat, ist das beste Argument, die berufliche Bildung weiter zu stärken“. Gerade für die Klima-, Verkehrs- und Energiewende brauche es zusätzliche tausende qualifizierte Handwerker. Sontag: „Solarpanels, Windparks, Ladesäulen für E-Autos, energetische und altersgerechte Sanierung, digitale Infrastruktur – das sind die Themen von morgen, die das Handwerk zu stemmen hat. Dafür brauchen wir gut ausgebildete Fachkräfte und motivierte Meister!“

Klaus Schlie beglückwünschte die Stipendiaten und betonte die Bedeutung der



Dualen Bildung für unser Gesellschaft. Ihm werde um Deutschland nicht bange, wenn junge Menschen bereit seien anzupacken. Sie alle stünden für die hohe Qualität unserer Handwerksausbildung und sie alle stünden für eine mutige und kreative Generation, die dem Handwerk in naher Zukunft ihren eigenen Stempel aufdrücken werde.

Schlie sagte weiter: „Heute sind auch einige Eltern, Großeltern, Freunde und AusbilderInnen der Stipendiaten anwesend. Ihnen möchte ich danken: für die Unterstützung, für das Vertrauen und für die Motivation, die Sie den Stipendiaten gegeben haben.“

Unter den diesjährigen Stipendiaten befänden sich auch einige, die gern das familiäre Handwerksunternehmen weiterführen möchten. Damit sei eine große Verantwortung, zugleich aber auch eine große Chance verbunden. Sie hätten damit die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen und auch neue Wege zu gehen.

Ausdrücklich dankte Schlie dem Verein zur Förderung des Schleswig-Holsteinischen Handwerks: „Ihr Engagement ermöglicht die Vergabe der Meisterstipendien.“

Lars Malte Langbehn (Tischler)
Ausbildungsbetrieb:
Joachim Sienknecht in Kiel

Lars Malte Langbehn hat seine Ausbildung von 2017 bis 2020 absolviert und seine Ge-

sellenprüfung mit gut bestanden. Er wird seine Ausbildung zum Tischlermeister im August an der Holzfachschule Bad Wildungen starten – sein Ziel ist die Selbstständigkeit. Außerdem möchte er Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, die vielfältigen Seiten des Handwerks zu entdecken.

Inga Drews (Maler und Lackiererin)
Ausbildungsbetrieb:
Simone Speck in Neumünster (Malermeisterin und Vizepräsidentin der HWK Lübeck)

Inga Drews hat ihre Gesellenprüfung im Maler- und Lackierer-Handwerk mit gut abgeschlossen und ihre Ausbildung zur Malermeisterin bei der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein bereits begonnen. Gerade weil ihr der Beruf viel Spaß macht, möchte sie diesen später als Meisterin ausüben. Das Stipendium wird sie dabei unterstützen, sich mit voller Konzentration ihrer Ausbildung in Teil- und Vollzeit zu widmen. Ehrenamtlich ist sie als Mitglied im Geselenausschuss aktiv.

Marvin Frank (Elektroniker)
Ausbildungsbetrieb:
Elektrotechnik Schönbrodt in Reinbek
Marvin Frank hat seine Ausbildung als Elektroniker im Zeitraum 2011 bis 2015 bestanden und seine Ausbildung zum Elektromeister im April am Elbcampus Hamburg begonnen. Marvin Frank hat sich um ein Stipendium beworben, damit er später als

Meister in seinem Ausbildungsbetrieb tätig sein kann. Ehrenamtlich hilft er den Lehrlingen in seinem Betrieb im praktischen und im theoretischen Bereich.

Malte Grimm (Zimmerer)

Ausbildungsbetrieb:
Zimmerei Rsth GmbH Büchen

Malte Grimm hat seine im August 2019 begonnene Ausbildung verkürzt und im Januar 2022 als Zimmerergeselle mit der Note sehr gut bestanden. Die Meisterausbildung steht am Elbcampus in Hamburg an. Auch MalteGrimm sieht seine Zukunft als selbstständiger Zimmerermeister. Ehrenamtlich ist er seit 2008 Mitglied im Feuerwehr-Musikzug in Lauenburg Süd. Außerdem ist er seit 2015 bei der Freiwilligen Feuerwehr in Lanze. Zudem hat er seit 2017 eine JuLeiCa-Ausbildung gemacht, so dass er seitdem beim Ortsjugendring in Lauenburg als Jugendleiter aktiv ist.

Marc Köhler (Land- und Baumaschinen-Mechatroniker)

Ausbildungsbetrieb:
LVA SH GmbH/ Rebo SH GmbH, Bordelum

Marc Köhler hat seine Ausbildung 2017 begonnen und verkürzt – im Juni 2020 hat er seine Gesellenprüfung mit gut bestanden.

Seine Meister-Fortbildung im Landmaschinenmechaniker-Handwerk hat er bei der Handwerkskammer Flensburg und der DEU-LA SH begonnen. Als zukünftige Führungskraft ist es ihm wichtig, sich bei Ausbildung und Förderung von Auszubildenden mit einzubringen. Ehrenamtlich ist er Rettungsschwimmer bei der DLRG. Außerdem ist er dort auch Jugendwart und Jugendtrainer. Des Weiteren ist er Jugendwart in der Rudergesellschaft sowie Jugendtrainer in einem Ruderverein.

Zum Schluss bedankte sich Hans Christian Langner bei Klaus Schlie für die jahrelange tatkräftige Unterstützung und Verdienste für den Verein zur Förderung des Schleswig-Holsteinischen Handwerks und überreichte Landtagspräsident Schlie neben Blumen auch einen Hammer mit persönlicher Inschrift. Drei Schläge mit einem solchen Hammer stehen im Handwerk für Ehrbarkeit – Wahrhaftigkeit – Gerechtigkeit. Diese Tugenden hat Landtagspräsident Klaus Schlie gegenüber dem Handwerk in Schleswig-Holstein stets gelebt.

Handwerk fördern, Meisterstipendien ermöglichen

Auch Sie können die Arbeit des Vereins zur Förderung des Schleswig-Holsteinischen Handwerks e.V. unterstützen und die Vergabe von Meisterstipendien ermöglichen, wenn Sie in unserem Förderverein Mitglied werden. Mitglied werden können Personen und Institutionen, die dem Handwerk nahe stehen und die Ideen und Ziele des Vereins teilen. Der Mitgliedsbeitrag für natürliche Personen beträgt mindestens 50 Euro pro Jahr, für Betriebe und Institutionen mindestens 200 Euro. Kontakt:
E-Mail info@handwerk.sh
Tel. 0431/6.684.684.0

Weitere Infos finden Sie natürlich auch auf der Website.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren. Bitte berücksichtigen Sie sie bei Ihren unternehmerischen Entscheidungen:

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzen

IKK Die Innovationskasse

 Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

ttp 
Im Kreis der Strategen.


WEITKAMP · HIRSCH & KOLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft mbH


team
bau · energie



Partner des Handwerks:

IKK Die Innovationskasse

 **Sparkasse**

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzen

Herausgeber:

Handwerk Schleswig-Holstein e.V. • Vereinigung der Fachverbände und Kreishandwerkerschaften
Hopfenstraße 2e • 24114 Kiel • Fon 0431-6.684.684-0 • 0431-6.684.684-9 • info@handwerk.sh • www.handwerk.sh

Gestaltung und Redaktion: Jan-Ole Claussen, Heide